

Pädagogisches Konzept

Das pädagogische Konzept in unserem Kindergarten basiert auf den Grundlagen des Bildungsrahmenplanes für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich.

*Die Bildungsbereiche **Emotionen und soziale Beziehungen***

- ❖ **Ethik und Gesellschaft**
- ❖ **Sprache und Kommunikation**
- ❖ **Bewegung und Gesundheit**
- ❖ **Ästhetik und Gestaltung**
- ❖ **Natur und Technik**

stellen die Bildungssäulen dar, welche wir, in für die Kinder und deren Eltern möglichst sichtbaren u. erlebbaren Interaktionen und Erfahrungen im täglichen Umgang miteinander beim ganzheitlichen Lernen mit allen Sinnen in einer wohltuenden und wertschätzenden Atmosphäre transparent machen möchten.

Nach einer positiven Kontaktaufnahme bei der Einschreibung wollen wir mit einer sanften Eingewöhnungsphase bei der Transition der Familie in unsere elementare Bildungseinrichtung Offenheit und Flexibilität zeigen, indem wir die Eltern in das Gruppengeschehen miteinbeziehen und die Eintrittsphase gemeinsam mit ihrem Kind erlebt werden kann, so wie es für die Familie individuell am besten passt, zunehmende Vertrautheit in die neue Erlebniswelt zu erlangen. Diese Kooperationskultur hat uns positiv gestärkt und wird von den Familien wohlwollend und dankend angenommen.

Das Kind wird in seiner Ganzheit angenommen und akzeptiert. Das partnerschaftliche Zusammenleben innerhalb der Kindergruppe ermöglicht dem Kind seine Stellung in der Gruppe zu finden. Es gibt klare Grenzen und Regeln innerhalb derer sich die Kinder frei bewegen und agieren können und dadurch Sicherheit und Geborgenheit finden. Auch Humor soll für die Kinder ein Begleiter sein.

- ❖ *Wir führen ein offenes Haus und Besuche der Kinder von der anderen Gruppe sind erwünscht, beziehungsweise durch das neue Raumangebot selbstverständlich. Je nach Angebot werden die Kinder beider Gruppen gelegentlich gemischt und zu Kleingruppen oder Teilgruppen zusammengeführt. Im Kinderrestaurant, welches täglich von 8:45 Uhr bis 10:15 Uhr zur Jause geöffnet ist, treffen die Kinder beider Gruppen zusammen und lernen sich somit besser kennen. Dabei wird das Gefühl der Zusammengehörigkeit gestärkt.*
- ❖ *Gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Ausgänge, Feste, Turnen in Teilgruppen mit Kindern aus beiden Gruppen.... finden das ganze Kindergartenjahr hindurch statt. Gruppenübergreifende Projekte stärken das Wir-Bewusstsein innerhalb des Kindergartens.*
- ❖ *Der Tagesablauf soll als Gerüst verstanden werden, da sich die tatsächliche Zeiteinteilung nach der jeweiligen Gegebenheit richten wird, das heißt, die Zeitangaben können sich verschieben, ohne dass das Gesamtkonzept zerfällt (nach Absprache mit dem Team).*
- ❖ ***Die Kinder dürfen auf den Bauplätzen und in den Puppenecken ohne Kinderanzahlbeschränkung spielen.** Sie sollen aber die Kinder, die in diesem Bereich bereits spielen, um Erlaubnis fragen. Wird verneint, muss dies akzeptiert werden.*
- ❖ *Bei Konflikten wollen wir nicht vorschnell eingreifen und fertige Lösungen anbieten, sondern die Kinder dazu befähigen, mit Konflikten konstruktiv umzugehen.*

- ❖ *Generell sollen die Kinder zu mehr Selbständigkeit gelangen, jedem Kind wird die Möglichkeit geben, sich individuell zu entwickeln. Es soll ihnen nicht jeder Handgriff von vornherein abgenommen werden, in kleinen Schritten sollen sie lernen, ihre Kompetenzen zu erweitern. **HILF DEINEM KIND ES SELBST ZU TUN!** ([Maria Montessori](#))*
- ❖ *Bewegungsbaustellen ermöglichen den Kindern verschiedenste Bewegungserfahrungen zu sammeln. Wir öffnen täglich den Bewegungsraum, um den Kindern möglichst viel Raum und Zeit zum Kompetenzerwerb zu geben. Die Kinder beider Gruppen können dieses Angebot frei nützen. Bei geeignetem Wetter wird der Garten als Bewegungsraum dem **"Turnsaalbetrieb"** vorgezogen.*
- ❖ *Kreative Gestaltungsmöglichkeiten haben ebenso ihren Platz: Modellieren, Filzen, Zeichnen, Malen, Falten, Werken.*
- ❖ *Besonders wichtig ist es uns, den Kindern Natur- u. Umwelterfahrungen durch ganzheitliches u. differenziertes Wahrnehmen zu ermöglichen u. dadurch ein Grundverständnis für den bewussten u. verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und deren Ressourcen zu erwerben. Unsere Kräuterspirale und das Hochbeet ermöglichen Einsicht in ökologische Kreisläufe.*
- ❖ *Der spielerische Englischunterricht soll den Kindern ein offenes Weltbild und die Toleranz gegenüber Andersartigkeit bezüglich Sprache und Kultur näher bringen und eine Verknüpfung von mehreren Bildungsbereichen möglich machen.*
- ❖ *Wenn es unsere Bildungsarbeit unterstützen würde, scheuen wir uns nicht, Eltern mit besonderen Fähigkeiten oder Kenntnissen zur Mitarbeit bei einem Bildungsangebot nach Absprache einzuladen. Ebenso wollen wir die Eltern motivieren, auch aktiv an diversen Bildungsprozessen Anteil zu nehmen, indem sie uns mit Anschauungsmaterialien aus der Natur oder von zu Hause unterstützen, Erlebnisse mitteilen, mit ihrem Kind über unsere Bildungsangebote sprechen und durch Interesse positiv auf ihr Kind einzuwirken; **Begleiten von Ausflügen und Projekten.***
- ❖ *Informationen bezüglich angebotener Lieder, Gedichte, Fingerspiele, Termine, geplanter Vorhaben, Gedankenaustausch zu einem Thema und Angebote ... werden alle zwei Monate in der aktuellen Kindergartenzeitung für beide Gruppen an die Eltern ausgehändigt.*
- ❖ *Die Vorbereitung auf die Schule beginnt bereits mit dem Eintritt in den Kindergarten. Es erfolgt eine schrittweise Steigerung, auf den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt. Das Angebot und die Materialien sind so ausgelegt, dass es die Kinder ihren Möglichkeiten gemäß verwenden und dabei lernen können.*
- ❖ *Die Kinder im letzten Kindergartenjahr nehmen einmal wöchentlich am Schmetterlingstreff teil, um sie als Teilgruppe auf den Schuleintritt in vielfältiger Weise vorzubereiten, ihr Kompetenzen zu stärken und zu fördern.*
- ❖ *Die vorbereitete Umgebung soll das Interesse der Kinder wecken, verstärken und im Sinne der Ko-Konstruktion vertiefende Lernerfahrungen möglich machen.*